
Anhang

I. Allgemeine Angaben

Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 liegen satzungsgemäß die Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften zugrunde sowie die ergänzenden Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Vorjahres maßgebend.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten verringert um planmäßige Abschreibungen, ausgewiesen. Ab dem Jahr 2006 sind erforderliche Investitionen durch das vereinbarte Dienstleistungsentgelt zu finanzieren. Der darin enthaltene Anteil für die Finanzierung des Anlagevermögens wird gesondert in einem Sonderposten ausgewiesen, der über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens aufgelöst wird.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die durchschnittliche Nutzungsdauer wird bei den immateriellen Vermögensgegenständen mit 3 Jahren angenommen, bei den Sachanlagen zwischen 3 und 13 Jahren.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennbetrag, ggf. vermindert um Wertminderungen, bewertet und ausgewiesen.

Die liquiden Mittel wurden zum Nominalwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Jahre, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben werden, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2014 ergibt sich aus dem Anlagespiegel.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderung gegen Gesellschafter in Höhe von EUR 176.283,89 betreffen wie im Vorjahr die laufende Finanzierung und sind mitzugehörig zu den sonstigen Vermögensgegenständen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus einem Umsatzsteuerguthaben für das Geschäftsjahr 2013.

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Vorauszahlungen auf sonstige betriebliche Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2015.

Eigenkapital

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand am 31.12.2013	10.625,00
Jahresüberschuss 2013	2.500,00
Gewinnvortrag zum 1. Januar 2014	13.125,00
Ausschüttung 2014	2.500,00
Stand 31. Dezember 2014	10.625,00

Sonderposten

Der Sonderposten wurde für erhaltene Mittel zur Finanzierung des Anlagevermögens gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag gebildet. Die Auflösung erfolgt entsprechend den Abschreibungen des Anlagevermögens.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen wie im Vorjahr ausstehende Rechnungen im Zusammenhang mit der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2014 sowie ungewisse Verpflichtungen gegenüber dem Personal.

Verbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich wie im Vorjahr ausschließlich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse beinhalten ausschließlich die Kostenerstattung durch den Gesellschafter.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr TEUR 8) aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

V. Treuhandvermögen

Als Treuhandvermögen wird das für den Treugeber auftragsgemäß verwaltete Vermögen ausgewiesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 457.803,76 aus einem Mietvertrag mit einer festen Laufzeit bis Ende Januar 2017 (davon bis 1 Jahr: EUR 219.072,88, 1–5 Jahre: EUR 238.730,88, >5 Jahre: EUR 0,00)

Es besteht ferner eine Verpflichtung aus einem Dienstleistungsvertrag für den Betrieb des Finanzmanagementsystems in Höhe von EUR 572.400,00 (davon bis 1 Jahr: EUR 190.800,00, 1–5 Jahre: EUR 381.600,00, >5 Jahre: EUR 0,00).

Es besteht eine finanzielle Verpflichtung aus einem Wartungsvertrag für das IT Classic Netz in Höhe von EUR 32.400,00 (davon bis 1 Jahr: EUR 10.800,00, 1–5 Jahre: EUR 21.600,00, >5 Jahre: EUR 0,00)

Es besteht eine weitere Verpflichtung aus 4 Leasingverträgen für Dienst-Kfz in Höhe von EUR 6.462,01 (davon bis 1 Jahr: EUR 6.462,01).

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

VI. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2014 wurden – ohne die Geschäftsführung – durchschnittlich 14 Arbeitnehmer beschäftigt.

Organe der Gesellschaft

Der Geschäftsführung gehörten im Kalenderjahr 2014 an:
Herr Prof. Torsten R. Böger, Dipl. Volkswirt, Hamburg
Herr Martin Friewald, Jurist, Rimpf

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung belaufen sich 2014 auf EUR 438.279,22.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Karl-Heinz Görrissen
Vorsitzender
Abteilungsleiter, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (ab 1.8.2014)

Dr. Stefan Krause
Stellv. Vorsitzender
Ministerialdirektor, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (ab 4.12.2014)

Eva-Maria Gsänger
Regierungsdirektorin, Bundesministerium der Finanzen

Bettina Hagedorn
Mitglied des Deutschen Bundestages (ab 4.12.2014)

Christian K. Murach
Geschäftsführer der KfW IPEX-Bank GmbH

Eckhardt Rehberg
Mitglied des Deutschen Bundestages (ab 10.11.2014)

Patrick Döring
Vorstand der AGILA Haustierversicherung AG
(bis 30.6.2014)

Dr. Martina Hinricher
Ministerialdirektorin, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (bis 3.12.2014)

Prof. Dr.-Ing. Josef Kunz
Ministerialdirektor, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (bis 3.12.2014)

Bartholomäus Kalb
Mitglied des Deutschen Bundestages (bis 30.9.2014)

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014 betragen EUR 1.000,00.

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr ist in Höhe von EUR 7.680,00 vereinbart. Für projektbegleitende Prüfungen (andere Bestätigungsleistungen im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB) sind EUR 23.649,60 im Berichtszeitraum angefallen.

Berlin, 31. März 2015



Geschäftsführung